

Mai 2007

Seite 1

Nach Art eines Oratoriums

Pfingstkonzerte der Jungen Kantorei mit Händels operngleicher „Semele“

Pfingstsonntag, 27. Mai 2007, 16 Uhr
Kloster Eberbach, Basilika

Pfingstmontag, 28. Mai 2007, 18 Uhr
Peterskirche, Heidelberg

Georg Friedrich Händel: **Semele**

Oratorium in drei Akten (HWV 58)
für Soli, Chor und Orchester (1743)

Ausführende:

Barockorchester Frankfurt

Junge Kantorei

Elisabeth Scholl (Sopran)

Julla Schmidt (Sopran)

Britta Schwarz (Alt)

Annette Markert (Alt)

Ralf Popken (Altus)

Knut Schoch (Tenor)

Klaus Mertens (Bass)

Leitung: Joachim Carlos Martini

Was unternimmt eine eifersüchtige Gattin, die ihren Ehemann zum wiederholten Male in den Armen einer seiner vielen Geliebten weiß? Sie spinnt eine Intrige. Und die muss gelingen, wenn die Betrogene eine Göttin ist: Hera, die Gemahlin des Zeus. Denn der hat sich wieder einmal in eine Sterbliche verliebt, in Semele, die Tochter des Königs von Theben.

Zeus erscheint der Begehrten als Adler und entführt sie. Semele, nun ebenfalls verliebt, will göttliche Unsterblichkeit erlangen – doch wie? Da weiß Ino, ihre Schwester, Rat. Semele müsse nur erreichen, dass Zeus in seiner wahren Erscheinung, als Gott und Herrscher des Olymp, vor sie trete. Dann hätte sie die Schwelle zur Unsterblichkeit überschritten.

Doch in der Gestalt der Schwester verbirgt sich die rachsüchtige Hera. Sie weiß genau, dass kein Sterblicher den eigentlichen Anblick des Gottes ertragen kann. Sein Glanz und die Strahlen seiner Blitze verwandeln einen irdischen Betrachter im Nu in Asche. Und so muss Semele verbrennen.

Zeus kann gerade noch das ungeborene Kind, das ihrer Beziehung entsprang, retten. Er lässt Semeles Leibesfrucht in seine Hüfte einbetten und trägt sie aus. Es wird Dionysos sein, der als Gott des Weines und der Fruchtbarkeit Menschen und Götter beglücken wird.

Der mythologische Stoff hat viele fasziniert, von Ovid, der ihn in seinen *Metamorphosen* verarbeitete, bis hin zu Friedrich Schiller, der 1782 das Drama „*Semele, eine lyrische Operette von zwey Scenen*“ schrieb.

KDH/pm_Pf07-Semele

junge kantorei e.V. · Frankfurt am Main · Musikalische Leitung: Joachim C. Martini

Pressekontakt:

Klaus D. Heil · Am Haideplacken 11 · D-61462 Königstein/Ts.

Internet: www.junge-kantorei.de

Tel: 06173-24 31 · Fax: 06173-99 48 58 · eMail: k-d-heil@t-online.de

Mai 2007

Seite 2

William Congreve verfasste 1706 ein Libretto zu *Semele*, auf dessen Basis John Eccles eine der ersten englischen Opern komponierte. Jene allerdings war nicht allzu erfolgreich. Georg Friedrich Händel ließ Congreves Textbuch überarbeiten und erweitern.

Diese Eingriffe verwandelten das Libretto, wie Joachim C. Martini bewundert, in „ein oratorisches Textbuch von außergewöhnlich dramatischer Spannung, auf dessen Basis Händel eine seiner wunderbarsten Musiken schuf, die ihrerseits das psychologisch vielschichtige und daher höchst komplexe Geschehen in einer bis dahin im wahrsten Sinne des Wortes ‚unerhörten‘ Weise zu spiegeln vermochte.“

Mit dieser Ansicht steht Martini nicht allein. Der renommierte britische Musikologe Lord Harewood formulierte: „Die Musik von *Semele* ist so abwechslungsreich, die Rezitative so ausdrucksstark, die Orchestrierung so voller Ideen, die Zeichnung der Charaktere so treffend, generell der Erfindungsreichtum auf so hohem Niveau, die Handlung so voll von glaubwürdigen Situationen und Ereignissen, dass, mit einem Wort, das Werk als Ganzes eigentlich wie für die Opernbühne geschaffen ist.“

In nur einem Monat, vom 3. Juni bis 4. Juli 1743, schrieb Händel die Musik zu seiner *Semele*. Auch Händel selbst muss eigentlich an eine Oper gedacht haben. Als das Werk, genannt „*The Story of Semele*“, am 10. Februar 1744 im Londoner Theatre Royal, Covent Garden, seine Uraufführung erlebte, trug es den Untertitel ‚*after the manner of an oratorio*‘ – eine gewisse Distanzierung also vom Genre Oratorium.

Allein der Personenreichtum ist enorm. Neben *Semele*, Zeus und Hera treten unter anderem auf: der Vater Kadmos, König von Theben; Athamas, Prinz von Bötien, der eigentliche Verlobte der

KDH/pm_P107-Semele

junge kantorei e.V. · Frankfurt am Main · Musikalische Leitung: Joachim C. Martini

Pressekontakt:

Klaus D. Heil · Am Haideplacken 11 · D-61462 Königstein/Ts.

Internet: www.junge-kantorei.de

Tel: 06173-24 31 · Fax: 06173-99 48 58 · eMail: k-d-heil@t-online.de

Mai 2007

Seite 3

**Abdruck honorarfrei.
Beleg erbeten.**

*Zum Konzert in Kloster Eberbach
am 27. Mai 2007 fährt ein **Sonderbus**.
Abfahrt 14.30 Uhr ab Wiesbaden
Hauptbahnhof, Taxiseite.*

Noch ein Tipp:
In der Basilika von Kloster Eberbach ist
es meistens kühl – empfehlenswert ist
warme Kleidung; eventuell sollte man
Decken und/oder Sitzkissen mitbringen.

Für die Förderung der Pfingstkonzerte
bedankt sich die Junge Kantorei bei der
**Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-
Thüringen**, der **Stiftung Landesbank
Baden-Württemberg** und dem **Hessi-
schen Rundfunk/hr2**.

Semele; Ino, Semeles Schwester, die ihrerseits in Athamas verliebt ist; Hypnos alias Somnus, der Gott des Schlafes; Apollon, der Zeus bei der Rettung des Ungeborenen behilflich ist; Iris, die Dienerin der Hera; dazu Priester, Auguren, Nymphen, Schäfer, Bedienstete – Rollen, die vielfach vom Chor übernommen werden.

Für die Aufführung in Kloster Eberbach und Heidelberg hat Joachim C. Martini die Partitur und das Material der Orchesterstimmen mit Hilfe von Quellen, Direktionspartitur und Autographen neu erstellt.

Aufführung in englischer Sprache.

Die Musikerinnen und Musiker des **Barock-orchesters Frankfurt** spielen auf historischen Instrumenten (Stimmung 415 Hz).

Es singen die **Junge Kantorei**
und die Solisten

Elisabeth Scholl (Sopran),
Julla Schmidt (Sopran),
Britta Schwarz (Alt)
Annette Markert (Alt)
Ralf Popken (Altus),
Knut Schoch (Tenor),
Klaus Mertens (Bass)

Die Leitung hat **Joachim Carlos Martini**.

Vorverkauf für Kloster Eberbach:

Eltville: Verkehrsamt Eltville

Kloster Eberbach: Klosterkasse

Frankfurt a. M.: Frankfurt-Ticket (Hauptwache) / hr Ticket Center / Musikalien Petroll

Mainz: Kartenverkauf Karstadt

Wiesbaden: Rhein-Main-Ticket (Galeria Kaufhof) / Musikhaus Petroll

Karten zu 48,-/38,-/28,-/18,- Euro

Vorverkauf für Heidelberg:

Zigarren-Grimm, Sophienstraße 11

Karten zu 21,-/18,-/15,-/10,- Euro

KDH/pm_P107-Semele

junge kantorei e.V. · Frankfurt am Main · Musikalische Leitung: Joachim C. Martini

Pressekontakt:

Klaus D. Heil · Am Haideplacken 11 · D-61462 Königstein/Ts.

Internet: www.junge-kantorei.de

Tel: 06173-24 31 · Fax: 06173-99 48 58 · eMail: k-d-heil@t-online.de